|  |  |
| --- | --- |
| Checkliste  Leitfaden Teambegleitung |  |
| Version: 2.3.23 |  |

## Dieser Leitfaden enthält wichtige Punkte für das Gespräch mit dem Teamleiter und ist nicht als fixes Regelwerk zu verstehen. Er dient zur Standortbestimmung der Gruppe, mit dem Ziel den Unterstützungsbedarf zu erkennen.

## Eckdaten der Gruppe \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_­­­­­­­­­­­­­­­­­­­­­­­­­­­\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Anzahl Teilnehmer[[1]](#footnote-1): \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Anzahl Leiter: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Adressliste vorhanden

Die Gruppe trifft sich:   wöchentlich  14-tägig  monatlich  unregelmässig

## Team

Stärken des Teams: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Schwächen des Teams: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Freude am Team: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Frust im Team: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Gebetserhörungen im Team: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Das Merkblatt BESJ-Gruppen sind[[2]](#footnote-2)** ist dem Team bekannt und wird von den Teammitgliedern respektiert.

Die **CcKJ[[3]](#footnote-3)** wurde von der Gruppe unterzeichnet.

Die **Nachfolgeregelung** (für Teamleiter und übrige Teammitglieder) ist ein aktuelles Thema und auf gutem Weg.

Das **Team ist motiviert** (Teamklima):

Das Team besucht gemeinsam das BESJ-Teamweekend.

Das Team besucht gemeinsam regionale Leiteranlässe (z.B. Regi-Weekend, Regi-Gebet).

Das Team hat gemeinsame Teamevents.

Die Belastung des Teams ist ausgeglichen – es besteht genügend Freiraum für Erholung.

## Ausbildung

Der **Teamleiter ist volljährig** und hat den **Nothelferkurs** und den **BESJ Teamleiterkurs** absolviert.

Das Team verfügt **pro 6 Teilnehmer (TN)** über einen **Leiter** der seiner Funktion und Aufgabe **entsprechend ausgebildet** und sich seiner **Leitungsverantwortung** bewusst ist. (Minileiter hat den Minileiterkurs, Leiter den Leiterkurs, Teamleiter den Teamleiterkurs und der Teambegleiter den Teambegleiterkurs absolviert).

Das Team kennt das BESJ-Schulungsangebot[[4]](#footnote-4).

Für Aktivitäten **im unbewachten Gewässer** hat mind. ein Leiter das **Modul BLS-AED[[5]](#footnote-5)** erfolgreich absolviert.

Für Aktivitäten **im unbewachten Gewässer** hat pro 12 TN mind. ein Leiter die **entsprechende SLRG-Ausbildung[[6]](#footnote-6)** erfolgreich absolviert:

Aktivitäten im **See**: SLRG Modul See.

Aktivitäten im **fliessenden Gewässer**: SLRG Modul Fluss.

Aktivitäten im **Pool**: SLRG Modul See oder Brevet Pool plus.

Für **Aktivitäten auf fliessendem Gewässer** (z.B. «Flössle») verfügt mind. ein Leiter über das [**BESJ-Zertifikat Wasser**](https://besj.ch/ausbildung/m-wasser.php) (oder das J+S-Sicherheitsmodul Wasser).

Die **physische und psychische Gesundheit** ist uns wichtig, deshalb hat das Leitungsteam:

Überlegungen bezüglich **Hygiene** (z.B. Küche usw.) angestellt.

sich Gedanken bezüglich **Umgang mit den Geschlechtern** gemacht.

sich mit **Präventionsthemen** auseinandergesetzt (Umgang mit Suchtmitteln, Umgang mit Risiko, Prävention von sexueller Ausbeutung, Gesundheitsförderung, Gewaltprävention etc.) vgl. MB «BESJ-Gruppen sind» sowie Broschüre «Richtlinien zur Prävention sexueller Ausbeutung».

## Sicherheit / Notfall / Rechte

Das Leitungsteam ist über das **Krisenkonzept der Kirche/Gemeinde** orientiert und weiss, welche Schritte im «Ereignisfall» einzuleiten sind.

Es besteht ein **Sicherheitskonzept für jeden Anlass**. Das Leitungsteam ist darüber orientiert und auf allfällige Notfälle vorbereitet.

Die **Eltern** werden über Art und Ausrichtung der Anlässe sowie über Anforderungen und die notwendige Ausrüstung orientiert.

**Bildrechte** der Kinder wurden bei den Eltern eingeholt.

Die Gruppe hat ein **Care- und Gebetsteam.**

**Seilbahnen, Seilbrücken und Abseilen** werden gemäss [J+S-Merkblatt Seil](https://www.jugendundsport.ch/content/jus-internet/de/sportarten/lagersport-trekking-uebersicht/aus-und-weiterbildung/_jcr_content/contentPar/tabs_copy/items/dokumente/tabPar/downloadlist_2028361_1924578775/downloadItems/948_1460030496742.download/seiltechnik_d.pdf) erstellt und durchgeführt.

Es werden keine bei Jugend+Sport Lagersport/Trekking **verbotenen Aktivitäten[[7]](#footnote-7)** durchgeführt.

## Jahres- resp. Quartalsprogramm / Vorbereitung

Das **letzte Jahres- resp. Quartalsprogramm** auswerten.

Die gesetzten Ziele wurden erreicht.

Öffentlichkeitsarbeit wurde betrieben.

Präsenz in lokalen Medien / Sozialen Netzwerken usw.

Die Gruppe macht beim BESJ-Schnuppertag mit.

Die Integration neuer Kinder gelang bei:

Neuen Kindern aus der Gemeinde (Stufenübergänge).

Neuen gemeindeexternen Kindern.

Neuen Kindern mit Migrationshintergrund.

Für Lager wurde die BESJ-Checkliste Lagerbetreuung im Vorfeld gemeinsam ausgefüllt.

Es besteht ein **aktuelles Jahres- resp. Semester- oder Quartalsprogramm.**

Jedes Angebot hat einen geistlichen Input integriert.

Ein geistliches Konzept ist vorhanden.

Die Inhalte sind mit den anderen Gruppen der Kirche koordiniert.

Die Programme sind:

erlebnisorientiert und meist outdoor.

altersgerecht und ganzheitlich.

abwechslungsreich.

Es bestehen Schlechtwettervarianten.

Die Daten sind mit den regionalen Anlässen und den anderen Gruppen der Gemeinde koordiniert und mit dem Gemeindekalender synchronisiert.

Es sind gemeinsame Anlässe mit anderen Gruppen der Gemeinde geplant, um Stufenübergänge zu erleichtern und Gemeinde externe Kinder und deren Familien mit der Gemeinde in Kontakt zu bringen.

**Elternkontakte** werden gepflegt.

Die Eltern werden regelmässig informiert (Mail, WhatsApp, Brief, Infoanlass).

Die Kinder werden zu Hause besucht (Geburtstag, Programm, Infos).

**Sitzungen** zur Vorbereitung der Anlässe werden regelmässig durchgeführt.

Die Sitzungen werden geleitet.

Es gibt einen geistlichen Input und Gebet an den Sitzungen.

Die Sitzungen werden in der Regel vom gesamten Leitungsteam besucht.

## Gemeinde

Das Team und die Gruppe kennen die **Ziele und Vision der Gemeinde.**

Die Gruppe hat eigene Ziele:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Die Ziele der Gruppe unterstützen die Ziele und Vision der Gemeinde.

Das Team und die Gruppe sind in der **Gemeinde bekannt.**

Einsetzung und Verabschiedung von neuen Leitern im Gottesdienst.

Präsentation / Infos vor resp. nach speziellen Anlässen.

Präsenz der Anliegen am Gemeinde-Gebetsabend.

Die Gruppe gestaltet pro Jahr einen Gottesdienst.

**Betreuungsbedarf** der Gruppe ist gedeckt.

Der Teambegleiter hat eine Teamsitzung der Gruppe besucht.

Der Teambegleiter hat einen Anlass der Gruppe besucht.

Wo erwartet das Team mehr Unterstützung: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Materialbedarf** der Gruppe ist gedeckt.

**Finanzbedarf** der Gruppe ist gedeckt.

**Raumbedarf** der Gruppe ist gedeckt.

Eine **Koordinationssitzung** der verschiedenen Kinder- und Teeniearbeiten innerhalb der Gemeinde findet regelmässig statt.

Das Team fühlt sich von der Gemeindeleitung **verstanden und wertgeschätzt.**

## Bemerkungen / Abmachungen / Nächste Schritte

Nach Bedarf…

Kontaktdaten Teamleiter: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Kontaktdaten Teambegleiter: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterschrift Teamleiter: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Unterschrift Teambegleiter: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Zugunsten besserer Lesbarkeit beschränken wir uns in diesem Dokument auf die männliche Schreibweise. Sie steht stellvertretend auch für alle Teilnehmerinnen und Leiterinnen. [↑](#footnote-ref-1)
2. https://besj.ch/besj-gruppen-sind [↑](#footnote-ref-2)
3. Charta christlicher Kinder- und Jugendarbeit (www.cckj.ch). [↑](#footnote-ref-3)
4. <https://besj.ch/ausbildung/ausbildung.php> [↑](#footnote-ref-4)
5. Die Abkürzung BLS-AED steht für «Basic Life Support - Automated External Defibrillator». [↑](#footnote-ref-5)
6. Die Abkürzung SLRG steht für «Schweizerische Lebens-Rettungsgesellschaft»: [www.slrg.ch](http://www.slrg.ch) [↑](#footnote-ref-6)
7. Z.B. Wanderungen über T3, Gletscherquerungen, Skitouren, Canyoning, Bungee-Jumping, Riverrafting, Motorsport, Flugsport etc. [↑](#footnote-ref-7)